

Baden-Württembergische Spielbanken

WIN-Charta Zielkonzept



CASINO
BADEN-BADEN

CASINO
KONSTANZ

SPIELBANK
STUTTGART

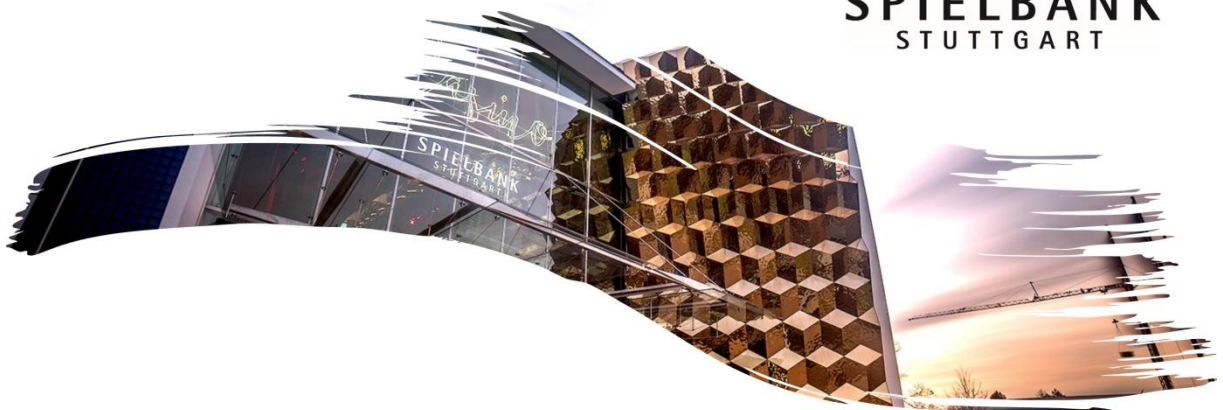
CASINO
BADEN-BADEN



CASINO
KONSTANZ



SPIELBANK
STUTTGART



1. Über uns	4
2. Die WIN-Charta.....	5
Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region	5
Die 12 Leitsätze der WIN Charta	5
Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg.....	6
3. Unsere Schwerpunktthemen.....	7
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	8
4.1 Produktverantwortung.....	8
4.2 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze.....	10
4.3 Regionaler Mehrwert	11
5. Weitere Aktivitäten / Was wir außerdem erreichen wollen	12
6. Unser WIN! – Projekt.....	14
7. Kontaktinformation	15
7.1 Ansprechpartner.....	15
7.2 Impressum.....	15

1. Über uns

Die Baden-Württembergischen Spielbanken GmbH & Co. KG betreiben die staatlich konzessionierten Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart und erfüllen damit einen gesetzlichen Auftrag. Dies bedeutet eine besondere Verantwortung im Spannungsfeld zwischen Ordnungspolitik, Spielerschutz und Entertainment. Diese Aufgaben erfüllen die BW-Spielbanken mit hohem Anspruch sehr erfolgreich. So wurden die BW-Spielbanken das wirtschaftlich erfolgreichste Spielbankunternehmen in Deutschland. Die hochwertige Präsentation der Häuser, die herausragende Angebotsvielfalt, das umfassende Entertainmentangebot, gut geschulte, kompetente Mitarbeiter und ein einzigartiges Spielerschutzkonzept mit Vorbildcharakter für die Branche sind die Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Zur Sicherung dieser hohen Standards haben wir ein Qualitätsmanagementsysteme eingeführt und sind nach EN ISO 27001 und EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

In diesem Sinne möchten wir auch einer vielgestaltigen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit nach den Grundsätzen der WIN-Charta gerecht werden. Als Landesunternehmen fühlen wir uns hierzu in besonderem Maße verpflichtet. Viele Inhalte der WIN-Charta finden in unserem Unternehmen schon lange Anwendung, doch werden wir diese Ansätze nun systematisch und zielgerichtet weiterentwickeln.

Neben der sozialen Verantwortung den Gästen und Mitarbeitern gegenüber, richtet sich unser Augenmerk auch auf regionale und ökologische Aspekte, insofern diese mit unserem Unternehmenszweck und unserem Qualitätsanspruch vereinbar sind. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die Schaffung eines entsprechenden Bewusstseins, sowie die Einbeziehung aller 600 Beschäftigten des Unternehmens in ihren spezifischen Rollen, um damit zu einer beständigen, sowie wirkungsvollen Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen beizutragen.

Wir bekennen uns zu den Zielen der WIN-Charta und sind bestrebt, den uns möglichen Teil zum Erfolg des Projektes beizutragen.

2. Die WIN-Charta

Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

Die 12 Leitsätze der WIN-Charta

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte:

"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden:

"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen:

"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen:

"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen:

"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Leitsatz 06 – Produktverantwortung:

"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze:

"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen:

"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen:

"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."

Leitsatz 10 – Anti-Korruption:

"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert:

"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken:

"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Unsere Schwerpunktthemen

Leitsatz 06: Produktverantwortung

"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Für uns bedeutet dies, sowohl für eine bestmögliche Attraktivität unserer Produkte zu sorgen, wie auch potentiellen Risiken dieser hohen Attraktivität professionell, angemessen, effektiv und transparent zu begegnen. Zusammengenommen steht dieser Anspruch für eine wirksame Umsetzung der Anforderungen aus Ordnungspolitik und Spielerschutz. Darüber hinaus ist uns der Entertainmentfaktor und der offene Umgang mit unserem Produkt Glücksspiel besonders wichtig, um einer Stigmatisierung entgegenzuwirken.

Leitsatz 07: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Unsere Unternehmensstrategien und Konzepte sind generell auf langfristige Wirkung, Nachhaltigkeit und Beständigkeit ausgerichtet. Die Verankerung in der Region mit der bevorzugten Nutzung von Dienstleistungen und Produkten ist nicht nur Selbstzweck, sondern auch Haltung.

Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert

"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Wir bieten rund 600 sichere und angemessen vergütete Arbeitsplätze in den Regionen unserer Standorte, setzen auf die vielfältige Einbeziehung regionaler Dienstleister und Anbieter und stellen mit unserem spezifischen und einzigartigen Glücksspielangebot eine Besonderheit in der Region dar. Neben hohem Unterhaltungswert bieten wir für glücksspielfaffine Mitbürger eine überaus sichere und faire Möglichkeit ihrer Leidenschaft nachzugehen.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

4.1 Produktverantwortung

Warum ist uns dieser Schwerpunkt wichtig?

Der Spielerschutz hat in den BW-Spielbanken schon seit dem Jahr 1999 einen hohen Stellenwert, der auch in der Formulierung der Unternehmensziele seinen Niederschlag gefunden hat. Als Landesunternehmen übernahmen die BW-Spielbanken schon neun Jahre vor einer gesetzlichen Verankerung des Spielerschutzes im Glücksspielwesen eine besondere Verantwortung bezogen auf die Produktwirkungen. Casino-Glücksspiele besitzen auf spielaffine Menschen eine besondere Anziehungskraft. Im Rahmen der ordnungspolitischen Aufgaben gilt es, das Casino-Glücksspiel in einem gesetzlich gesicherten und geschützten Rahmen anzubieten, um dem illegalen Glücksspiel die Grundlage zu entziehen. Die Anziehungskraft des Produktes kann jedoch auf bestimmte Personengruppen (multifaktorielle Vulnerabilität: Genetische Disposition, soziokulturelle Genese, individuelle Lebensumstände, etc.) negative Auswirkungen entwickeln, die in problematischen oder gar pathologischem Spielverhalten münden können. Dieser schädlichen Produktwirkung wird mit umfangreichen Maßnahmen in der Kooperation mit einem fachkompetenten Partner (Fachstelle für Medien und Glücksspiel, eva Stuttgart) begegnet. Für die BW-Spielbanken ist der offensive Umgang mit diesem negativen Aspekt des Glücksspielangebots sehr wichtig, um Schaden vom gefährdeten Personenkreis abzuwenden oder zumindest die Schadenswirkung zu minimieren, die Haltung der Mitarbeiter gegenüber den Gästen der Spielbank positiv zu beeinflussen und die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu fördern.

Wo stehen wir?

Es existiert ein wissenschaftlich begutachtetes Spielerschutzkonzept seit dem Jahr 2003. In diesem Konzept sind Unternehmensstrukturen, Maßnahmen, Prozesse und Verantwortlichkeiten verbindlich geregelt. Es umfasst vielfältige differenzierte gastbezogene Präventions- und Interventionsmaßnahmen, sowie ein weitreichendes, modulares Schulungskonzept für alle Mitarbeiter mit Gastkontakt. Das Spielerschutzkonzept wird nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Erfahrungen aus der Praxis fortlaufend überprüft, verbessert und erweitert. Das Spielerschutzkonzept ist vollständig in die Praxis umgesetzt und der Status Quo wird laufend in externen fachspezifischen Audits überprüft.

Wo können wir uns verbessern?

- Das Schulungskonzept fortlaufend weiterentwickeln.
- Die Haltung aller Mitarbeiter gegenüber dem Spielerschutz über die Unternehmensebenen hinweg verbessern.
- Neue Kommunikationsplattformen im Zusammenhang mit dem Spielerschutz implementieren
- Die Verankerung des Spielerschutzes in den Spielbankalltag fördern.
- Die Überprüfung der Maßnahmenwirkung laufend optimieren (Kennzahlen).
- Die wissenschaftliche Evaluation/Begleitforschung ausbauen.
- Die Ressourcen (Softwaretools, zeitliche und personelle Ressourcen) für die Spielerschutzaufgaben ständig prüfen und ggf. anpassen.

Wie wollen wir die Verbesserungen messen?

Die Verbesserungen werden anhand der Wirkung gemäß den Maßnahmenzielen bewertet. Dies geschieht sowohl auf innerbetrieblichen Leitungsebenen (Quartalsberichte, regelmäßige Meetings), wie fortlaufend durch die gemeinsame Interaktion mit dem unabhängigen fachkompetenten Kooperationspartner eva (Evangelische Gesellschaft, Stuttgart e.V.).

Darüber hinaus finden jährliche fachspezifische externe Audits durch Prof. Jörg Häfeli (HSA, Luzern), externe Audits im Rahmen der Zertifizierung nach 9001/27001 durch die DQS, interne Audits im Rahmen des QM, sowie begleitende wissenschaftliche Untersuchungen statt.

Gegenüber der Aufsichtsbehörden (Innenministerium, Regierungspräsidium) sind die BW-Spielbanken bezüglich der Wirkung der Spielerschutzmaßnahmen berichtspflichtig.

4.2 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

Sichere Arbeitsplätze mit angemessener Vergütung und guten Arbeitsbedingungen sind wichtig und auch für unsere Region wertvoll. Die Baden-Württembergischen Spielbanken sind ein Unternehmen des Landes Baden-Württemberg, privatrechtlich geführt, aber in Landeseigentum befindlich. Diese Strukturen erlauben uns, unser oberstes Unternehmensziel, die Regulierung und Kanalisierung des Glücksspiels zu gewährleisten, ohne dass die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens aus dem Blickfeld gerät.

Wo stehen wir?

Wir sind eine der wirtschaftlich stärksten Spielbankgesellschaften in Deutschland und zudem führend im Spielerschutz. Wir wissen, dass nur die Attraktivität und Vielfalt unserer Angebote den für eine Kanalisierung notwendigen Gästezuspruch sichert.

Wir bieten ein attraktives Glücksspiel- und Unterhaltungsangebot in einer angenehmen Atmosphäre.

Wo können wir uns verbessern?

Die Rahmenbedingungen der Spielbanken sind erheblichen äußeren, meist regulierungsrechtlichen und politischen Einflüssen unterworfen, die wir aus eigener Kraft selber nicht verändern können. Diese Rahmenbedingungen haben direkte Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg und die Arbeitsplätze.

Unsere Aufgabe zum Erhalt des Unternehmenserfolgs und der Arbeitsplätze liegt daher vornehmlich dabei, innerhalb unserer rechtlichen Rahmenbedingungen die Attraktivität unseres Angebots zu stärken, und das Unternehmen nach kaufmännischen Grundsätzen verantwortlich zu führen.

Wie können wir uns messen lassen?

Erste Maßgabe für den Unternehmenserfolg und Erhalt der Arbeitsplätze ist ein Jahresüberschuss, der zukünftige Investitionen in die Attraktivität unseres Angebots erlaubt.

Eine qualitative Messgröße ist die Überprüfung von Angebot, Atmosphäre und Ambiente, die es erlauben das Glücksspielangebot durch die Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart in der Mitte der Gesellschaft und des Entertainmentangebots zu verorten und nicht in Randgebiete des gesellschaftlichen Lebens abzudriften.

4.3 Regionaler Mehrwert

Einen regionalen Mehrwert zu erwirtschaften geht über das Angebot von Arbeitsplätzen hinaus. Zusätzlich zum Eigentümer der Spielbank, soll auch die Region in der sie unternehmerisch tätig ist einen positiven Nutzen ziehen können. Und das auf so vielen Ebenen wie möglich. Die Spielbank soll die Region bereichern und nicht als ferngesteuerter Fremdkörper ein Dasein außerhalb der örtlichen Gesellschaft fristen.

Zudem spart ein auf Regionalität ausgerichtetes wirtschaftliches Handeln wertvolle Ressourcen.

Wo stehen wir?

Zur finanziellen Unterstützung der jeweiligen Standortgemeinden über die Spielbankabgabe profitieren die Regionen in verschiedener Weise von der Spielbank:

- Sichere Arbeitsplätze mit angemessener Vergütung
- Aufträge für Handwerker und Dienstleister aus der Region
- Kultur- und Entertainmentangebot
- Angebot von kontrolliertem Glückspiel
- Unterstützung und Aufbau des Spielerschutzangebots in der Region

Unser Unternehmen ist durch unsere Mitarbeiter, Gäste und Geschäftspartner inmitten der Region fest verankert.

Wo können wir uns verbessern?

Regionale Identität präsentiert sich oft in regionaler Kunst und ist daher erhaltenswert. Wir werden uns zur Stärkung unserer regionalen Identität zukünftig in kleinem Rahmen regionale Kunst fördern, bei der der Sponsoringgedanke und somit der gegenseitige Ertrag nicht im Vordergrund stehen muss.

Zudem werden wir unsere Prioritäten bei der Auftragsvergabe erweitern. Sofern es wirtschaftlich vertretbar ist, also keine großen Preisunterschiede und von der Leistung her keine Unterschiede ersichtlich sind, soll in den Unternehmensrichtlinien verankert werden, dass die Ortsansässigkeit des Anbieters den Zuschlag positiv beeinflussen darf.

Wie können wir uns messen lassen?

Die Aufnahme einer überschaubaren regionalen Kunstförderung, sowie die Änderung der Beschaffungsrichtlinien legen die Basis für die Messung. Die Anzahl der Abweichungen vom Zuschlag bei einer Beschaffung auf Grund des Regionalitätsprinzips kann quantifizierbare Ergebnisse liefern. Ebenso Art und Anzahl von geförderten Veranstaltungen.

5. Weitere Aktivitäten / Was wir außerdem erreichen wollen

Leitsatz 01: Menschen- und Arbeitnehmerrechte

Wir fordern und fördern Antidiskriminierung, Gleichberechtigung, Chancengleichheit, die Vereinbarung von Familie und Beruf, sowie ein respektvolles Miteinander. Wir werden diesen Weg weiterbeschreiten und das Bewusstsein im Unternehmen stärken.

Leitsatz 02: Mitarbeiterwohlbefinden

Wir bieten unseren Mitarbeitern weitreichende Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen an. Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf u.a. durch Teilzeillösungen. Wir bezuschussen Mitarbeiterverpflegung und unterstützen den organisierten Betriebssport.

Zukünftig wollen wir weitere Schwerpunkte auf eine Optimierung des Schulungskonzepts legen und die betriebliche Gesundheitsförderung weiterentwickeln.

Leitsatz 03: Anspruchsgruppen

Wir beziehen die Interessen von Gästen, Beschäftigten, Arbeitnehmervertretungen, Aufsichtsbehörden und externen Partnern bei Projekten frühzeitig in die Planungen ein. Wir informieren betroffene Anspruchsgruppen umfassend und transparent über Ablauf und Stand von Projekten. Wir arbeiten an einer weiteren Optimierung des Projektmanagements und des Informationsflusses, u.a. durch Standardisierung von Prozessabläufen im Rahmen unseres Strebens nach kontinuierlicher Verbesserung.

Leitsatz 04: Ressourcen

Wir wollen den Ressourcenverbrauch der Baden-Württembergischen Spielbanken mehr ins Bewusstsein aller Beschäftigten bringen und Wege finden unnötigen Verbrauch zu reduzieren. Bei umweltfreundlichen technischen Verbesserungen, vor allem in Bereich der Haustechnik, werden wir unter der Voraussetzung einer vernünftigen Amortisationszeit verstärkt Co-Finanzierungen oder Beteiligungen prüfen, um die Umsetzung zu realisieren.

Leitsatz 05: Energie und Emissionen

Wir werden zukünftig unseren Energiebedarf mit Strom aus erneuerbaren Energien decken. Unnötige Emissionen werden wir versuchen in Verbindung mit Leitsatz 04 zu reduzieren.

Leitsatz 08: Nachhaltige Innovationen

Wenn wir an Innovationen beteiligt sein sollten oder diese anschieben, werden wir Vorgaben zur Nachhaltigkeit in Bereich Produktion und Verbrauch geben.

Leitsatz 09: Finanzentscheidungen

Wir werden im Unternehmen der Wirtschaftlichkeit die Nachhaltigkeit als weiteres Entscheidungskriterium an die Seite stellen.

Leitsatz 10: Anti-Korruption

Wir werden unsere bestehenden restriktiven Regeln noch stärker im Bewusstsein aller Mitarbeiter verankern.

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken

Wir werden unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit durch Kommunikation im Unternehmen verankern.

6. Unser WIN! – Projekt

Die Baden-Württembergischen Spielbanken unterstützt das Projekt „Zentrale Schuldnerberatung“ der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. in Stuttgart mit einem jährlichen Betrag in Höhe von 5.000 Euro

Die zentrale Schuldnerberatung Stuttgart berät und unterstützt überschuldete Menschen und leistet mit verschiedenen Projekten Präventionsarbeit.

Menschen in finanziellen Schwierigkeiten befinden sich häufig in einem hoffnungslosen und resignierten Zustand. Die Betroffenen werden durch Pfändungen, Räumungsklagen, Arbeitsplatzverlust, Krisen in der Familie und Gefühle des Versagens in eine aussichtslose Lage versetzt, aus der sie allein keinen Ausweg mehr sehen. In Stuttgart sind etwa 10.000 Haushalte überschuldet. Sie können nach Abzug der Lebenshaltungskosten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen.

Beratung und Prävention

Das haupt- und ehrenamtliche Team der Zentralen Schuldnerberatung bietet den Ratsuchenden fachliche und soziale Beratung aus einer Hand und zeigt Wege aus der Schuldenfalle auf. Die Beratung ist kostenlos; die Mitarbeiter unterliegen der gesetzlichen Schweigepflicht.

Daneben setzt die ZSB seit vielen Jahren auf Präventionsarbeit, um Schuldenkarrieren gar nicht erst entstehen zu lassen. Dazu gehören zum Beispiel die ehrenamtlichen Finanzpaten, die Schülerinnen und Schüler fit im Umgang mit Geld und Konsum machen.

7. Kontaktinformation

7.1 Ansprechpartner

Baden-Württembergische Spielbanken
Herr Thomas Bürkle
Plieninger Straße 150
70567 Stuttgart
WIN-Charta@BW-Spielbanken.de
0711/90019-15

7.2 Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
Werderstr. 4, Villa Schott
D-76530 Baden-Baden
Tel. 07221 / 3024-0
Fax 07221 / 3024-110

E-Mail: info@bw-casinos.de
Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG
Eingetragen beim Amtsgericht Mannheim - HRA 201413
Persönlich haftender Gesellschafter:
Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH
Sitz Baden-Baden, Amtsgericht Mannheim HRB 202382
Geschäftsführer: Otto Wulferding

Die Baden-Württembergischen Spielbanken sind Mitglied im

